

# Bauteilprüfung

Schlagregendichtheit eines Abdichtungssystems zwischen Fenster und Baukörper im Neuzustand sowie nach simulierten Kurzzeitbelastungen

Prüfbericht 105 42298/5 U



Auftraggeber **Brillux GmbH & Co. KG**  
Weseler Straße 401  
48163 Münster

Produkt/Bauteil **Anputzdichtleiste zwischen Fenster und Baukörper**

Bezeichnung **① Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707**

Einbausituation  
Randbedingungen

Mauerwerk aus Hochlochziegel raumseitig verputzt, mit stumpfer Leibung und außenliegendem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) 120 mm. Kunststofffenster mit Stahlarmierung (im Blendrahmen C-Profil, s = 2,0 mm). Befestigung zum Baukörper umlaufend mit Rahmendübeln bzw. Maueranker (unten). Befestigungsabstände  $\leq 700$  mm. Abdichtung außenseitig zwischen Blendrahmen und WDVS mit Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707. Verarbeitung nach den Vorgaben des Auftraggebers.  
Im Brüstungsbereich WDVS-Systemfensterbank Alu.

Einsatzgebiet

Außenseitig schlagregendichter Fugenabschluss zwischen WDVS und Fenster bzw. Fenstertüren aus weißen PVC-Hohlkammerprofilen mit gleichwertiger Ausführung, wie oben beschrieben.

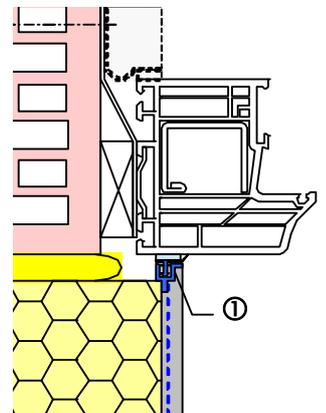
Besonderheiten

Die untere Anschlussausbildung im Bereich der Alu-Fensterbank war nicht Bestandteil der Bauteilprüfung.  
An einem 2. Probekörper wurden verschiedene Längsstoßausbildungen der Anputzdichtleiste auf Schlagregendichtheit nach simulierten Windbelastungen überprüft.

## Grundlagen

ift-Richtlinie MO-01/1 : 2007-01  
Baukörperanschluss von Fenstern,  
Teil 1: Verfahren zur Ermittlung der Gebrauchstauglichkeit von Abdichtungssystemen, Abschnitt 5, Prüfung Fugeneigenschaften  
Prüfbericht 105 35965/5 vom 8. September 2009

## Darstellung



## Verwendungshinweise

Dieser Prüfbericht dient zum Nachweis der oben genannten Eigenschaften.

## Gültigkeit

Die Daten und Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den geprüften und beschriebenen Probekörper.

## Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann als Kurzfassung verwendet werden.

## Inhalt

Der Prüfbericht umfasst insgesamt 21 Seiten

- 1 Gegenstand
- 2 Durchführung
- 3 Einzelergebnisse
- 4 Anhang

## Ergebnisse \*)



Bauteilprüfung	
Schlagregendichtheit im Neuzustand	bis 600 Pa kein Wassereintritt
Simulierte Kurzzeitbelastungen (Temperatur, Wind, Nutzung)	visuell keine Beeinträchtigung der Anschlussfugen
Schlagregendichtheit nach simulierten Kurzzeitbelastungen	bis 600 Pa kein Wassereintritt
Längsstoßausbildung (Varianten A, B, C)	
Schlagregendichtheit nach simulierter Windbelastung	bis 600 Pa kein Wassereintritt

\*) Einzelergebnisse siehe Prüfbericht Abschnitt 3

ift Rosenheim  
11. Januar 2010

Jörg Peter Lass, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfstellenleiter  
ift Zentrum Fenster & Fassaden

Wolfgang Jehl, Dipl.-Ing. (FH)  
Prüfingenieur  
ift Zentrum Fenster & Fassaden



ift Rosenheim GmbH  
Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Sieberath  
Dr. Jochen Peichl

Theodor-Giell-Str. 7 - 9  
D-83026 Rosenheim  
Tel.: +49 (0)8031/261-0  
Fax: +49 (0)8031/261-290  
www.ift-rosenheim.de

Sitz: 83026 Rosenheim  
AG Traunstein, HRB 14763  
Sparkasse Rosenheim  
Kto. 3822  
BLZ 711 500 00

Notified Body Nr.: 0757  
Anerkante PUZ-Stelle: BAY 18  
  
DAP-PL-0908 99  
DAP-ZE-2288 00  
TGA-ZM-16-93-00  
TGA-ZM-16-93-60

## 1. Gegenstand

### 1.1 Probekörperbeschreibung

#### 1.1.1 Probekörper Bauteilprüfung

Der Probekörper besteht aus einem ca. 1800 mm x 2300 mm großen Stahlrahmen, der mit Hochlochziegeln ausgemauert ist und eine Fensteröffnung mit stumpfer Leibung von ca. 1260 mm x 1520 mm besitzt. In der Maueröffnung ist ein einflügeliges Drehkipfenster mit den Abmessungen 1230 mm x 1480 mm eingebaut. Weitere Details sind in der Tabelle 1 aufgelistet.

**Tabelle 1** Probekörperbeschreibung Bauteilprüfung

Wandaufbau	Hochlochziegel mit 240 mm Wanddicke, Fensteröffnung mit stumpfer Leibung, raumseitig verputzt mit Kalk-Gips-Putz, außenseitig Wärmedämmverbundsystem (WDVS), 120 mm, mit Dünnputz und Anstrich.
Fenster	Kunststofffenster aus weißen PVC-Hohlkammerprofilen (6-Kammersystem, Blendrahmendicke 71 mm) mit Drehkipp-Beschlag und Mehrscheiben-Isolierverglasung im Aufbau 4/16/4. Flügel- und Blendrahmen mit Stahlprofilen verstärkt, im Blendrahmen ausgeführt mit einem C-Profil (s = 2,0 mm), stumpf geschnitten, Länge bis ca. 50 mm vor der Innenecke der Rahmengerung. Unten aufgeklipstes Fensterbankanschlussprofil, ca. 36 mm hoch.
Anschlussausbildung	Einbaulage bündig mit Außenkante Ziegelwand. WDVS ca. 30 mm gegenüber dem Mauerwerk überstehend.
Befestigung, Lastabtragung	Umlaufend mit Maueranker (seitlich jeweils 3, unten und oben 1 mittig). Befestigungsabstände $\leq 700$ mm. Tragklötze aus Hartholz unten links und rechts, sowie seitlich diagonal (bandseitig unten, schließseitig oben).
Fugenfüllung	Ohne Fugendämmung.
Anschluss innen	Ohne raumseitigen Anschluss.
Anschluss außen	Seitlich und oben Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707. 2teilige PVC-Leiste mit selbstklebendem PE-Schaumstoffband (Querschnitt 3 x 8 mm <sup>2</sup> ) zum Anschluss an das Fenster und angeschweißtem Gewebestreifen zum Putzanschluss. Die Teleskopfunktion wird erst nach dem Ablösen der Schutzlasche frei gegeben. Nach gründlicher Reinigung der Haftflächen auf den Blendrahmen aufgeklebt, in den Ecken waagerechte Leiste gegen senkrechte Leiste stumpf gestoßen. Schattenfugen der unteren Blendrahmenecken zusätzlich mit Dichtstoff gedichtet. Unten: Im Brüstungsbereich WDVS-Systemfensterbank aus Aluminium. Anschlüsse zum Fenster und zum WDVS mit vorkomprimierten Dichtungsbändern hinterlegt, Verarbeitung nach den Vorgaben des Auftraggebers.

Der Anschlussfugenausbildung sowie die Ausführung des WDVS erfolgte durch den ursprünglichen Auftraggeber.

Die Beschreibung basiert auf der Überprüfung des Probekörpers im **ift** Rosenheim. Artikelbezeichnungen/-nummern sowie Materialangaben sind Angaben des ursprünglichen Auftraggebers.

### 1.1.2 Probekörper Längsstoßausbildung Anputzdichtleiste

Der Probekörper besteht aus einem ca. 1100 mm x 1100 mm großen Umfassungsrahmen aus Holz, in dem 3 Längsfugen, Länge 1000 mm, eines äußeren, seitlichen Baukörperanschlusses mit 3 unterschiedlichen Längsstoßausführungen der Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707 ausgebildet sind. Weitere Details sind in der Tabelle 2 aufgelistet.

**Tabelle 2** Probekörperbeschreibung Längsstoßausbildung Anputzdichtleiste

Wandaufbau	Die Außenwand wurde durch ein Kantholz simuliert auf das außenseitig ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS), 120 mm, mit Dünnschichtputz und Anstrich aufgebracht wurde.
Fenster	Blendrahmenabschnitte aus weißen PVC-Hohlkammerprofilen (6-Kammersystem, Blendrahmendicke 71 mm), mit Stahlprofil verstärkt.
Anschlussausbildung	Einbaulage bündig mit Außenkante Massivwand. WDVS ca. 30 mm gegenüber dem Mauerwerk überstehend.
Befestigung	Mit Rahmenschrauben jeweils 2mal, Befestigungsabstand $\leq 700$ mm.
Fugenfüllung	Ohne Fugendämmung.
Anschluss innen	Ohne raumseitigen Anschluss.
Anschluss außen	Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707, Ausführung wie in Tabelle 1 beschrieben. <u>Längsstoßausführung Variante A:</u> Stumpfer Stoß, ohne zusätzliche Dichtmaßnahmen. <u>Längsstoßausführung Variante B:</u> Stumpfer Stoß, zusätzlich mit vorkomprimiertem Dichtungsband, Länge ca. 5 cm, hinterlegt. <u>Längsstoßausführung Variante C:</u> Stumpfer Stoß, zusätzlich mit Dichtstoff abgedichtet.

Die Probekörperherstellung erfolgte durch den ursprünglichen Auftraggeber.

Die Beschreibung basiert auf der Überprüfung des Probekörpers im **ift** Rosenheim. Artikelbezeichnungen/-nummern sowie Materialangaben sind Angaben des ursprünglichen Auftraggebers.

### 1.2 Probekörperdarstellung

Die konstruktiven Details wurden ausschließlich hinsichtlich der nachzuweisenden Merkmale überprüft. Fotos wurden im **ift** während der Prüfung erstellt.

Bei den Zeichnungen handelt es sich um unveränderte Unterlagen des ursprünglichen Auftraggebers.

### 1.2.1 Probekörper Bauteilprüfung

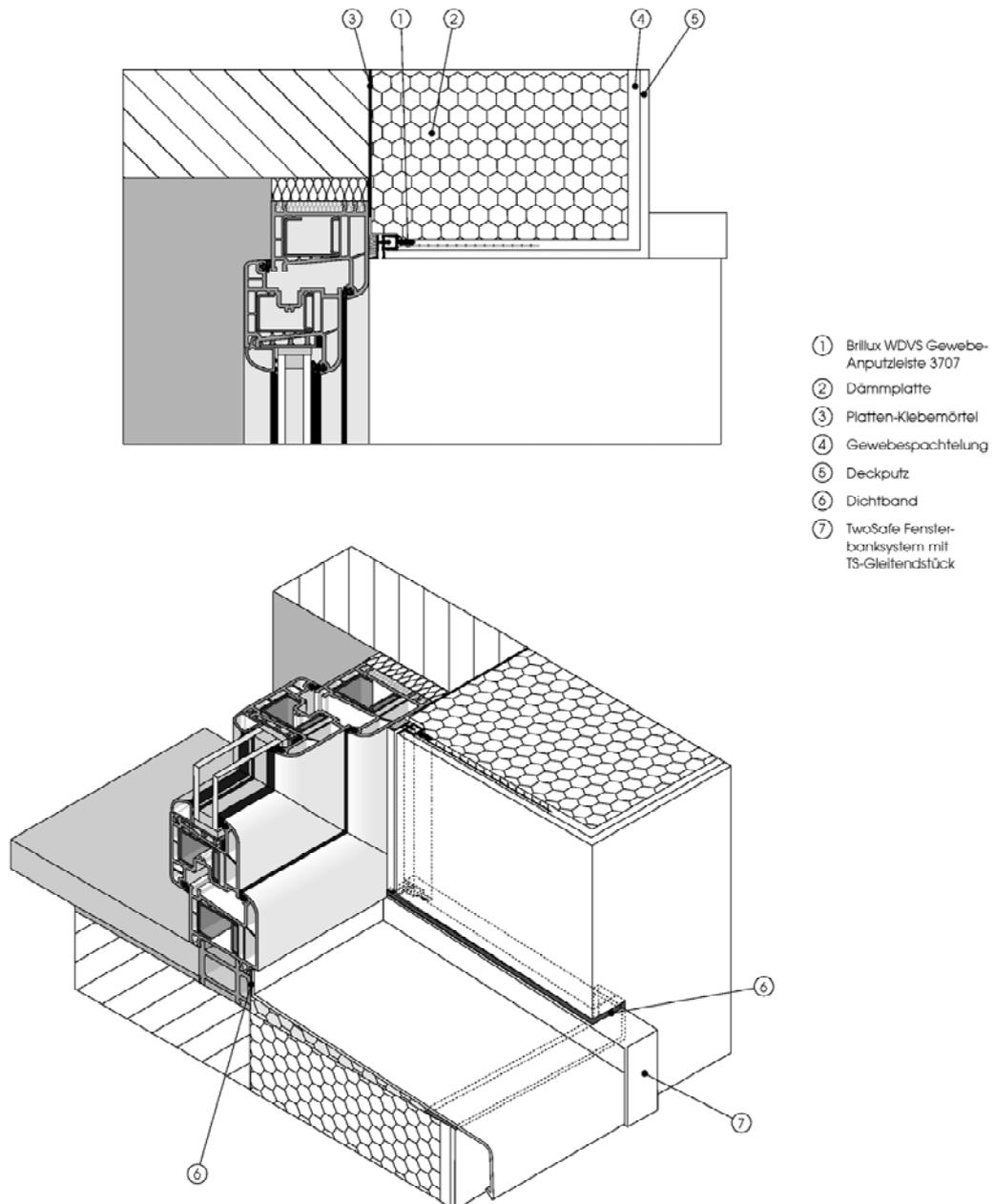


**Bild 1** Probekörper Bauteilprüfung, Ansicht von der Raumseite



**Bild 1** Probekörper Bauteilprüfung, Ansicht von der Außenseite

Fensteranschluss mit Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707



**Abbildung 1** Baukörperanschluss mit Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707.

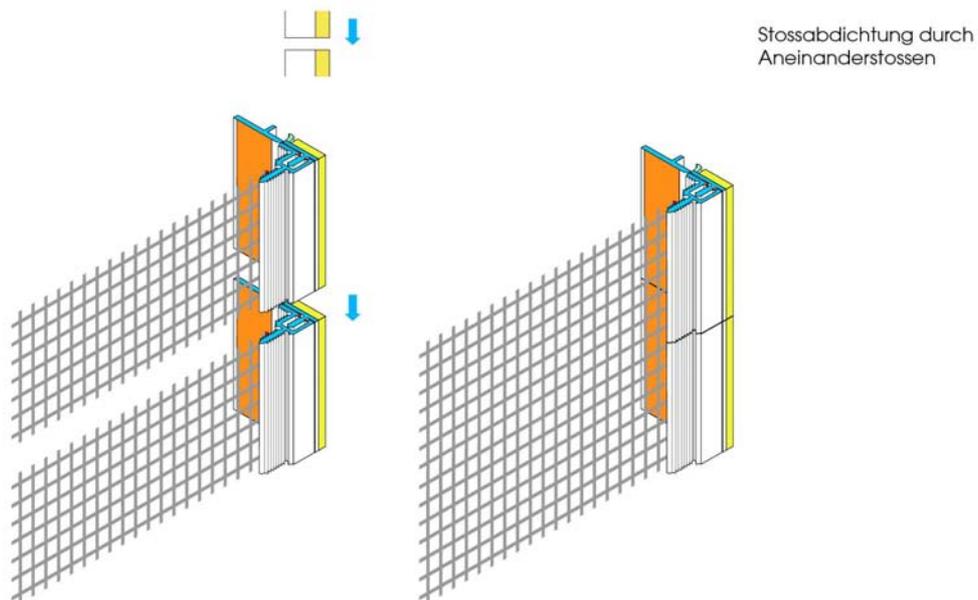
Details bezüglich der Anschlussausbildung sind in der Bilddokumentation im Anhang in Abschnitt 4 enthalten.

### 1.2.2 Probekörper Längsstoßausbildung Anputzdichtleiste



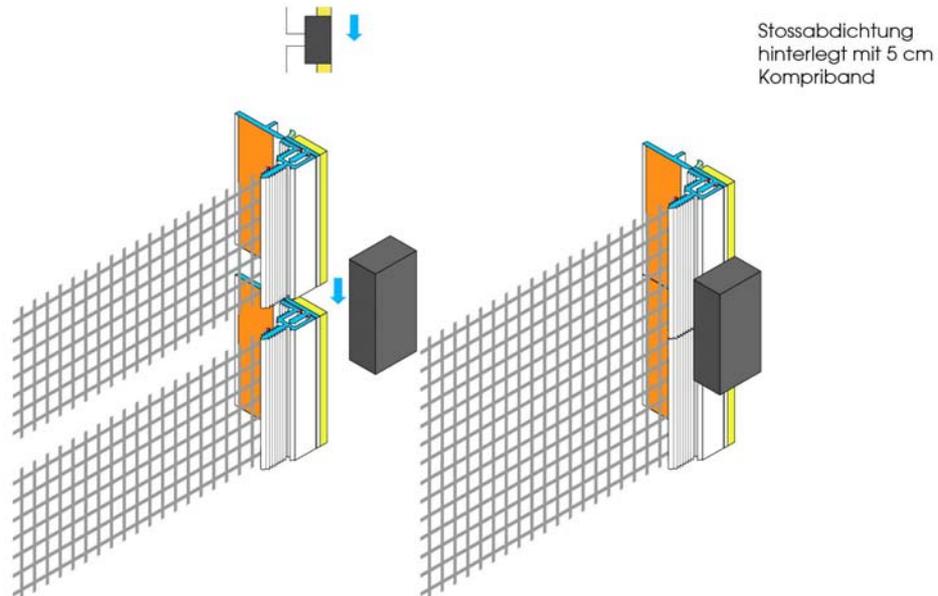
**Bilder 3 und 4** Probekörper Längsstoßausbildung Anputzdichtleiste, Ansicht von der Raum- und Außenseite

1.



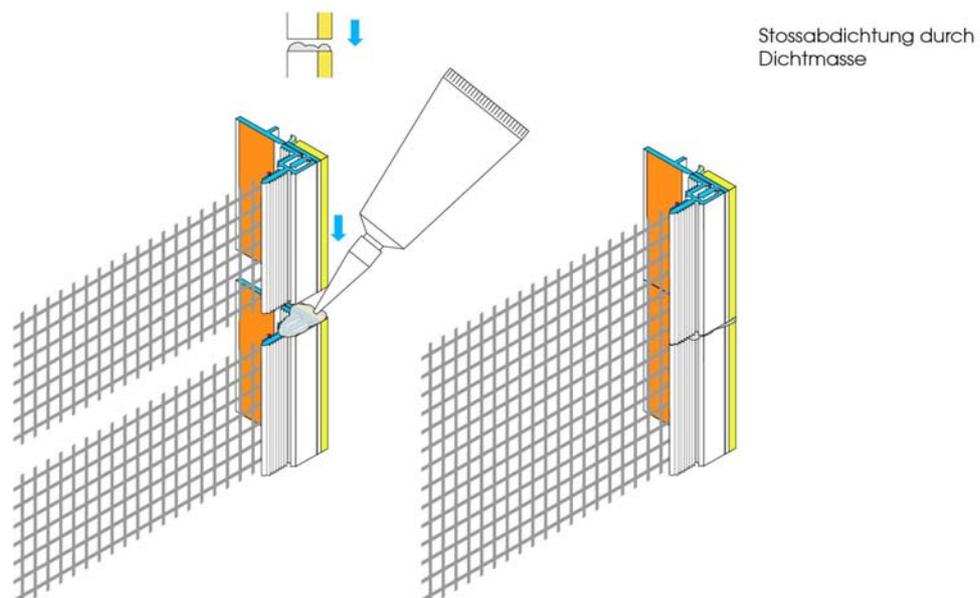
**Abbildung 2** Längsstoßausbildung Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707, Variante A

2.



**Abbildung 3** Längsstoßausbildung Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707, Variante B

3.



**Abbildung 4** Längsstoßausbildung Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707, Variante C

## 2 Durchführung

### 2.1 Probennahme

Die Auswahl der Proben erfolgte durch den ursprünglichen Auftraggeber  
Probekörper Bauteilprüfung

Anlieferung 2. Dezember 2008

Ausführung Der Mauerrahmen und der Fenstereinbau wurden im **ift** vorbereitet. Die Anschlussfugenausbildung sowie die Ausführung des WDVS wurden von Seiten des ursprünglichen Auftraggebers am 2. Dezember 2008 im **ift** ausgeführt.

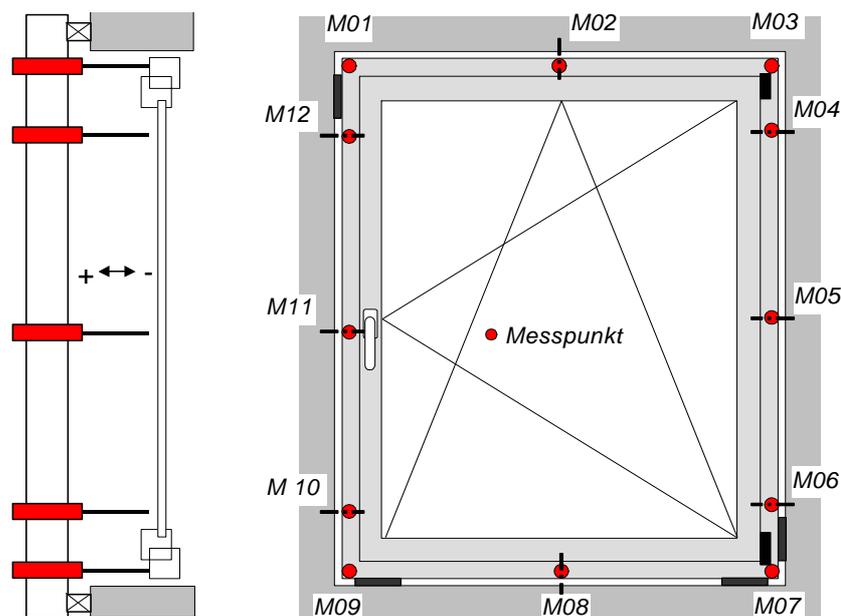
Probekörper Längsstoßausbildung

Anlieferung 17. April 2009

Ausführung Die Herstellung erfolgte von Seiten des ursprünglichen Auftraggebers.

### 2.2 Probekörpervorbereitung (Bauteilprüfung)

Zur Beurteilung der Lageänderung des Blendrahmens zum Baukörper rechtwinklig zur Fensterebene während und nach den Belastungsprüfungen, wurden zum Blendrahmen Linearpotentiometer M01 bis M12 angebracht, wie in Bild 5 dargestellt.



**Bild 5** Schematische Darstellungen der Position der Befestigungspunkte und der Linearpotentiometer

## 2.3 Prüfmittel

Prüfmittel	Gerätenummer
Linearpotentiometer zur Aufnahme der Lageänderungen rechtwinkelig zur Fensterebene während der Belastungsprüfungen (12 Stück). Die Anordnung der Messpunkte ist aus Bild 5 ersichtlich.	22668, 22669, 22709, 22710, 22716, 22720, 22729, 22730, 22732, 22978, 22982, 22983
Fensterprüfstand	22999, 22200
Klimakammer	23030
Beschlagprüfstand	22203

## 2.4 Prüfdurchführung

Datum/Zeitraum 29. Januar bis 28. Mai 2009

Prüfer Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Jehl

## 2.5 Prüffolge

### 2.5.1 Probekörper Bauteilprüfung

**Tabelle 3** Prüffolge Bauteilprüfung

Nr.	Ablauf	Prüfverfahren
<b>Eingangsprüfung</b>		
1	Visuelle Kontrolle des Probekörpers	--
2	Prüfung der Schlagregendichtheit der Anschlussfuge	in Anlehnung an DIN EN 1027
<b>Belastungsprüfung</b>		
3	Temperaturwechselbelastung auf der Außenseite (+60 °C / -15 °C, 10 Zyklen)	ift-Richtlinie MO-01/1
4	Dauerfunktionsbelastung (drehen – kippen – schließen, 10.000 Zyklen)	in Anlehnung an DIN EN 1191
5	Druck-Sog-Wechselbelastung ( $\pm 1000$ Pa, 200 Zyklen)	in Anlehnung an DIN EN 12211
<b>Ausgangsprüfung</b>		
6	Prüfung der Schlagregendichtheit der Anschlussfuge	in Anlehnung an DIN EN 1027
7	Ausbau des Fensters und visuelle Überprüfung der Anschlüsse	--

## 2.5.2 Probekörper Längsstoßausbildung

Tabelle 4 Prüffolge Längsstoßausbildung

Nr.	Ablauf	Prüfverfahren
1	Visuelle Kontrolle des Probekörpers	--
2	Druck-Sog-Wechselbelastung ( $\pm 1000$ Pa, 200 Zyklen)	in Anlehnung an DIN EN 12211
3	Prüfung der Schlagregendichtheit der Längsstoßausbildungen	in Anlehnung an DIN EN 1027
4	Ausbau der Rahmenprofile und visuelle Überprüfung der Längsstöße	--

## 2.6 Erläuterungen zu den Prüfverfahren (Bauteilprüfung)

### 2.6.1 Prüfung der Schlagregendichtheit im Neuzustand

Nach Einbau des Fensters in den Mauerrahmen und einer ausreichenden Trocknungs- bzw. Aushärtephase der eingesetzten Materialien (mindestens 3 Wochen) wird die Schlagregendichtheit ohne den raumseitigen Anschluss geprüft, um einen evtl. Wassereintritt in der Bauteilfuge erkennen zu können.

Zur Prüfung der Schlagregendichtheit von Anschlussfugen sind keine speziellen Normen bekannt. Die Prüfung wird daher in Anlehnung an DIN EN 1027 bis zu einer Prüfdruckdifferenz von 600 Pa bei einer Wassermenge von ca. 2 l/(min m<sup>2</sup>) durchgeführt (Abbildung 5).

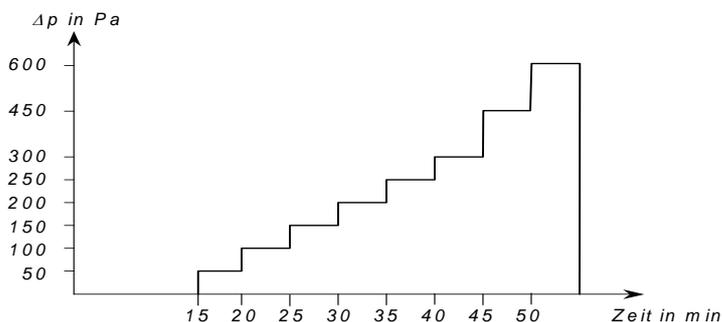
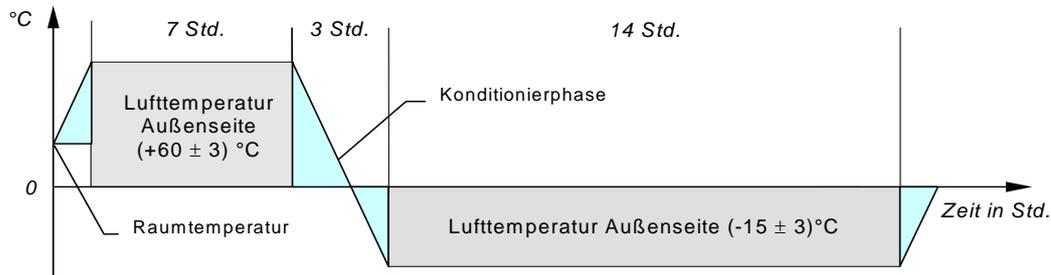


Abbildung 5 Darstellung der Druckstufen und des zeitlichen Verlaufes

### 2.6.2 Temperatur-Wechselbelastung

Der Probekörper wird von der Außenseite mit einer Temperatur-Wechselbelastung, wie in Abbildung 6 schematisch dargestellt, über 10 Zyklen beaufschlagt. Während der Belastung wirkt auf der Innenseite des Probekörpers das Raumklima.



**Abbildung 6** Darstellung der Temperatur-Wechselbelastung für einen Zyklus

Während und nach den Belastungen wird das Anschlussystem auf visuell sichtbare Veränderungen untersucht. Auftretende Verformungen am Blendrahmen senkrecht zur Fensterebene werden über Linearpotentiometer kontinuierlich erfasst und ausgewertet.

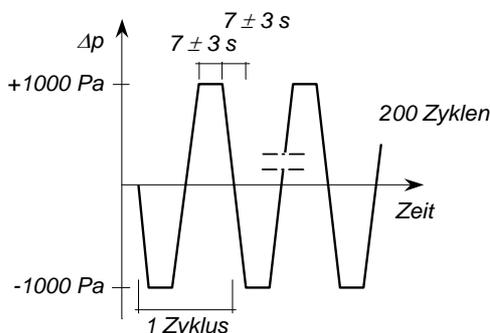
### 2.6.3 Simulierte Nutzung, Dauerfunktion

Durch 10.000 Beschlagsbetätigungen in Anlehnung an DIN EN 1191 wird die Nutzung im eingebauten Zustand simuliert. Der Flügel wird dabei 10.000-mal in die Kippstellung gebracht, geschlossen, in Drehstellung geöffnet, geschlossen.

Während und nach den Belastungen wird die Anschlussfuge visuell auf erkennbare Veränderungen untersucht.

### 2.6.4 Windbelastung als Druck-Sog-Wechselast

Die Windbelastung wird als Druck-Sog-Wechselbelastung in Anlehnung an DIN EN 12211 mit 200 Zyklen von  $\pm 1000$  Pa, wie in Abbildung 7 schematisch dargestellt, auf den Probekörper aufgebracht.



**Abbildung 7** Darstellung der Druck-Sog-Wechselast

Während und nach den Belastungen wird das Anschlussystem auf visuell sichtbare Veränderungen untersucht. Auftretende Verformungen am Blendrahmen senkrecht zur Fensterebene werden über Linearpotentiometer während des 1. und des 200. Zyklus erfasst und ausgewertet.

## 2.6.5 Prüfung der Schlagregendichtheit nach simulierten Kurzzeitbelastungen

Die Prüfung wird analog dem unter 2.6.1 beschriebenen Verfahren durchgeführt.

## 2.6.6 Abschließende visuelle Überprüfung

Nach Abschluss der Prüfungen werden die Anschlussbereiche geöffnet und auf mögliche Veränderungen visuell untersucht.

# 3 Einzelergebnisse

## 3.1 Probekörper Bauteilprüfung

### 3.1.1 Prüfung der Schlagregendichtheit im Neuzustand

Bei der Überprüfung der Schlagregendichtheit des äußeren Anschlusses war bei einer Prüfdruckdifferenz

**bis 600 Pa kein Wassereintritt**

über den zu untersuchenden Anschlussfugenbereich (seitlich und oben) zu beobachten.

### 3.1.2 Temperatur-Wechselbelastung

Während und nach der Temperatur-Wechselbelastung (+ 60 °C / - 15 °C) mit 10 Zyklen konnte visuell

**keine Beeinträchtigung**

im Bereich der Anschlussfugen festgestellt werden. Während der Temperaturwechselbelastung wurden folgende maximale Verformungen senkrecht zur Fensterebene festgestellt (Tabelle 5).

**Tabelle 5** Maximalverformungen bei Temperaturwechsellast

Außentemperatur	Verformung im Bereich der Messpunkte in mm Vorzeichenregelung: + zur Raumseite, - zur Außenseite											
	M01	M02	M03	M04	M05	M06	M07	M08	M09	M10	M11	M12
+ 60 °C	0,8	-0,2	0,7	0,0	-0,3	0,1	0,5	-0,8	0,4	0,0	-0,3	0,2
- 15 °C	-1,4	0,5	-1,1	-0,1	0,6	-0,1	-1,1	1,5	-1,2	-0,1	0,4	-0,3
Gesamt	2,2	0,7	1,8	0,1	0,9	0,2	1,6	2,3	1,6	0,1	0,7	0,5

### 3.1.3 Simulierte Nutzung, Dauerfunktion

Während und nach der simulierten Nutzung mit 10.000 Bedienzyklen (kippen – schließen - drehen – schließen) konnte visuell

**keine Beeinträchtigung**

der zu untersuchenden Anschlussfugen festgestellt werden.

### 3.1.4 Windbelastung als Druck-Sog-Wechsellast

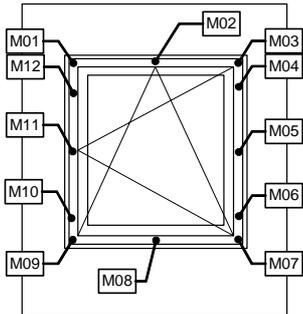
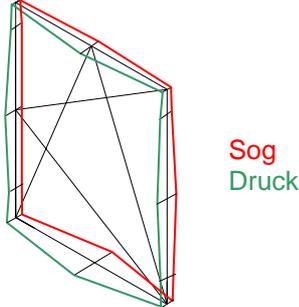
Während und nach der Druck-Sog-Wechsellast ( $\pm 1000$  Pa) mit 200 Zyklen konnte visuell

**keine Beeinträchtigung**

der zu untersuchenden Anschlussfugen beobachtet werden.

Während der Windbelastung (1. und 200. Zyklus) wurden folgende maximale Verformungen senkrecht zur Fensterebene festgestellt (Tabelle 6).

**Tabelle 6** Maximalverformungen bei Windbelastung

Windbelastung	Verformung im Bereich der Messpunkte in mm Vorzeichenregelung: + zur Raumseite, - zur Außenseite											
												
1. Zyklus	M01	M02	M03	M04	M05	M06	M07	M08	M09	M10	M11	M12
+ 1000 Pa	0,1	0,3	0,1	0,1	0,3	o.M.	0,2	0,8	0,2	0,2	0,3	0,1
- 1000 Pa	-0,1	-0,3	-0,1	-0,1	-0,3	o.M.	-0,2	-0,7	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Gesamt	0,2	0,6	0,2	0,2	0,6		0,4	1,5	0,4	0,4	0,5	0,3
200. Zyklus	M01	M02	M03	M04	M05	M06	M07	M08	M09	M10	M11	M12
+ 1000 Pa	0,1	0,4	0,1	0,2	0,3	o.M.	0,2	0,8	0,3	0,2	0,5	0,1
- 1000 Pa	-0,1	-0,3	0,0	-0,1	-0,3	o.M.	-0,2	-0,7	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2
Gesamt	0,2	0,7	0,1	0,3	0,6		0,4	1,5	0,4	0,4	0,7	0,3

o.M. ohne Messwertaufzeichnung

### 3.1.5 Prüfung der Schlagregendichtheit nach simulierten Kurzzeitbelastungen

Bei der Wiederholung der Prüfung der Schlagregendichtheit des äußeren Anschlusses nach simulierten Kurzzeitbelastungen war bei einer Prüfdruckdifferenz

**bis 600 Pa kein Wassereintritt**

über den zu untersuchenden Anschlussfugenbereich (seitlich und oben) zu beobachten.

### 3.1.6 Abschließende visuelle Überprüfung

Nach den durchgeführten Prüfungen wurden die Anschlüsse geöffnet und visuell auf Veränderungen oder Ablösungen untersucht. Dabei war

**keine Beeinträchtigung**

der Abdichtungen festzustellen. Beim Abziehen der Anputzdichtleisten war eine gute Haftung der PE-Schaumstoffbänder zum Blendrahmen zu beobachten (durchweg Schaumbruch).

## 3.2 Probekörper Längsstoßausbildung

### 3.2.1 Windbelastung als Druck-Sog-Wechselast

Während und nach der Druck-Sog-Wechselast ( $\pm 1000$  Pa) mit 200 Zyklen konnte visuell **keine Beeinträchtigung** der zu untersuchenden Anschlussfugen beobachtet werden.

### 3.2.2 Prüfung der Schlagregendichtheit

Bei der Prüfung der Schlagregendichtheit des äußeren Anschlusses nach simulierter Windbelastung war bei allen drei Varianten der Längsstoßausbildung bei einer Prüfdruckdifferenz **bis 600 Pa kein Wassereintritt** über den zu untersuchenden Anschlussfugenbereich zu beobachten.

### 3.2.3 Abschließende visuelle Überprüfung

Nach den durchgeführten Prüfungen wurden die Anschlüsse geöffnet und die Längsstoßausbildungen visuell auf ihre Dichtheit überprüft. Dabei war an allen 3 Varianten **kein Wassereintritt** im Stoßbereich festzustellen. Beim Abziehen der Anputzdichtleisten war eine gute Haftung der PE-Schaumstoffbänder zum Blendrahmen zu beobachten (durchweg Schaumbruch).

## 3.3 Zusammenfassung

Aufgrund der ermittelten Ergebnisse vor und nach der simulierten Kurzzeitbelastung kann ausgesagt werden, dass

- das Abdichtungssystem zwischen Fenster und Baukörper bestehend aus der
  - **Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707**im seitlichen und oberen Anschlussbereich in Verbindung mit einer geeigneten Abdichtung im Brüstungsbereich bei gegebener Ausführung bezüglich Wandaufbau, Fensterkonstruktion und Anschlussausbildung (siehe detaillierte Beschreibung in Tabelle 1)
  - **die Anforderungen an die Schlagregendichtheit bis 600 Pa erfüllt.**
- durch die simulierte Alterung mit Kurzzeitbelastungen keine Beeinträchtigung der Schlagregendichtheit der außenseitigen Anschlüsse festzustellen war.

**Bauteilprüfung: Schlagregendichtheit eines Abdichtungssystems zwischen Fenster und Baukörper im Neuzustand sowie nach simulierten Kurzzeitbelastungen**

Blatt 16 von 21

Prüfbericht 105 42298/5 U vom 11. Januar 2010

Auftraggeber Brillux GmbH & Co. KG, 48163 Münster



Voraussetzung für die Erfüllung der o. g. Anforderungen ist eine fachgerechte und einwandfreie Verarbeitung der Dichtungsmaterialien, insbesondere an den Ecken und an Material- bzw. Profilübergängen, unter Beachtung der Verarbeitungsvorgaben des ursprünglichen Auftraggebers.

**ift** Rosenheim

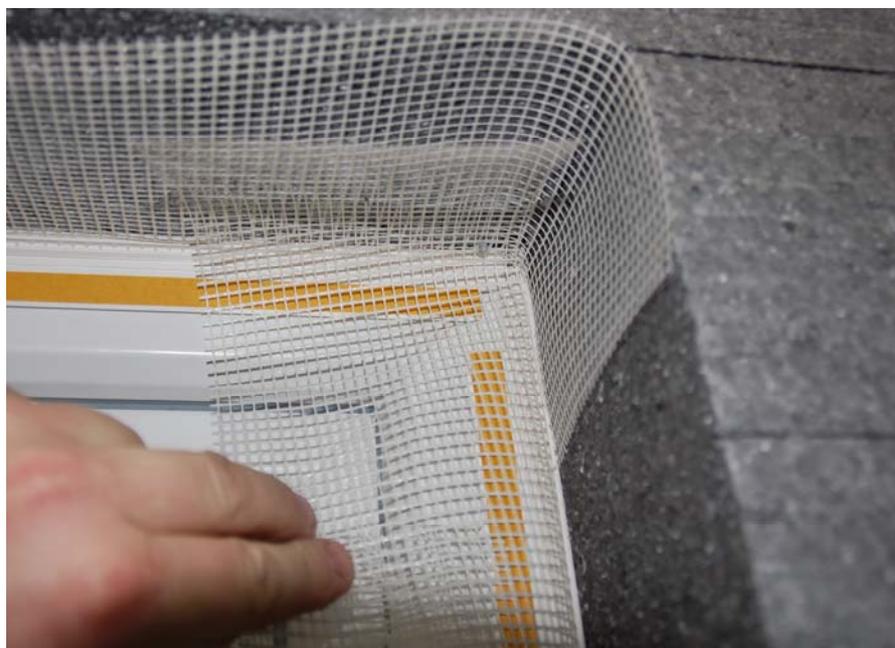
11. Januar 2010

## 4 Anhang

### Bilddokumentation



**Bild 1** Probekörperherstellung. Im ift vorbereitet: Stahlrahmen mit Ziegelmauerwerk und Kunststofffenster bündig zur Mauerkante gesetzt.



**Bild 2** Brillux WDV S Gewebe-Anputzleiste 3707, Eckausbildung.



**Bild 3** Brillux WDVS Gewebe-Anputzleiste 3707, Ausbildung Übergang zur Fensterbank.



**Bild 4** Probekörper mit ausgeführtem Armierungsputz.



**Bild 5** Ausbildung des Übergangs zur Fensterbank nach fertig gestelltem WDVS.



**Bild 6** Oberer Eckbereich nach fertig gestelltem WDVS.



**Bild 7** Geöffnete Anschlüsse nach Abschluss der Prüfungen. Gute Haftung des Schaumklebendes zum Blendrahmen (durchweg Schaumbruch).



**Bild 8** Längsstoßausbildung Variante A nach Ausbau.



**Bild 9** Längsstoßausbildung Variante B nach Ausbau.



**Bild 10** Längsstoßausbildung Variante C nach Ausbau.